

[[O-H-V konkret!] - Erfolgreicher Klima- und Ressourcenschutz!]



Maßnahmen und Erfahrungen der REWE Group am
Logistik-Standort Oranienburg am 30. September 2015



Erfolgreicher Klima- und Ressourcenschutz!

Die Zukunft von Unternehmen langfristig zu sichern, umfasst heutzutage auch eine verstärkte Auseinandersetzung mit Fragen des Klimaschutzes und des effizienten Einsatzes von Ressourcen. Die REWE Group hat im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie bereits unterschiedlichste Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Ressourcen umgesetzt, insbesondere im vor rund vier Jahren eröffneten Logistikzentrum im Gewerbegebiet Oranienburg Süd.

Um über die positiven Erfahrungen und die verschiedenen aktuellen Klimaschutzprojekte am Standort zu berichten, lud die REWE Group am 30. September 2015 gemeinsam mit dem Projekt „Standortmanagement und -profilierung im RWK O-H-V“ interessierte Unternehmen aus dem Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) zu einer weiteren Veranstaltung der Reihe [O-H-V konkret!] ein.

Zu Beginn der Veranstaltung hob Hans-Joachim Laesicke, Bürgermeister der Stadt Oranienburg, in seinem Grußwort die Bedeutung eines sparsamen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen für die Entwicklung und nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der Region hervor. Nur wenn es allen, d.h. der Stadt, der Gesellschaft und

den Unternehmen gemeinsam gelingt sparsamer mit den natürlichen Ressourcen umzugehen, kann die weitere Entwicklung der Region als erfolgreicher Wirtschafts- und Wohnstandort nachhaltig gesichert werden.

Nachhaltigkeitsstrategie der REWE Group – Torsten Prag, Logistikleiter Region Ost

Im Anschluss stellte Torsten Prag, Logistikleiter Region Ost, den anwesenden Unternehmen die Nachhaltigkeitsstrategie der REWE Group und die darauf basierenden baulichen Maßnahmen am Standort vor.

Die gesamte REWE Group verfolgt das Ziel eine nachhaltige Lebensqualität zu schaffen. Die hierfür erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie setzt sich aus den Bausteinen Grüne Produkte, Energie, Klima und Umwelt, Mitarbeiterzufriedenheit und gesellschaftliches Engagement zusammen.

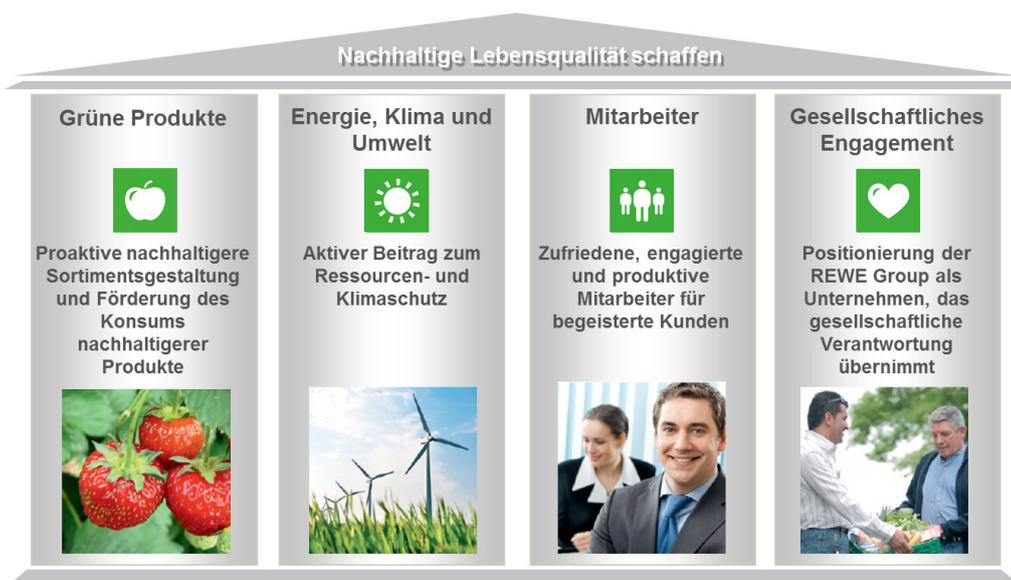
Das Thema Nachhaltigkeit wird vom Unternehmen zudem als Differenzierungsmerkmal gegenüber den Wettbewerbern genutzt und der bereits erarbeitete Vorsprung soll in Zukunft behauptet und weiter ausgebaut werden. Im Bereich Klima und Energie, welcher auch den Schwerpunkt der Veranstaltung bildete, liegen die Schwerpunkte der REWE Group auf den drei zentralen Handlungsfeldern



Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke eröffnet den Unternehmerversammlung



Torsten Prag erläutert die Nachhaltigkeitsstrategie der REWE Group



Grafische Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie



- › Erhöhung der Energieeffizienz,
- › Senkung klimarelevanter Emissionen (Ziel: Reduzierung bis 2022 der Emissionen gegenüber dem Jahr 2006 um 50%; 30% wurden bis zum Jahr 2012 bereits realisiert) sowie
- › Schonung von Ressourcen.

Auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie wurden am Logistikstandort Oranienburg im Rahmen der Errichtung des Logistikzentrums sowie in den vergangenen Jahren vielfältige Maßnahmen umgesetzt. Diese reichen von der Umrüstung auf LED-Beleuchtung, dem Einsatz einer Photovoltaikanlage auf dem Dach bis hin zu einer speziellen Versiegelung der Lagerböden, um durch eine geringere Reibung den Energiebedarf der eingesetzten Geräte zu senken. Im Rahmen des anschließenden anderthalbstündigen Rundgangs wurden die unterschiedlichen Klima- und Ressourcenschutzmaßnahmen von verschiedenen Mitarbeitern der REWE Group jeweils anschaulich vorgestellt und von den Teilnehmern der Veranstaltung begutachtet.

Die erste Station des Rundgangs führte die Unternehmer zum E-LKW der Spedition Meyer, welcher gemeinsam mit der REWE Group entwickelt und als zweiter elektronisch betriebener Lastkraftwagen in Deutschland zugelassen wurde. Zwar ist der Betrieb des mit einem Elektromotor betriebenen LKWs noch nicht wirtschaftlich, aber die REWE kann hier gemeinsam mit Hersteller, einem Schweizer Unternehmen, umfangreiche Erkenntnisse über den Lieferverkehr der Zu-



kunft gewinnen. Der LKW wird vor allem an innerstädtischen Standorten eingesetzt, da er sehr viel leiser als herkömmliche dieselbetriebene LKWs ist und somit eine deutliche Verringerung der Lärmbelastung der Anwohner ermöglicht. Bisher profitiert die REWE, neben den gesammelten Erfahrungen, vor allem vom Imagegewinn aufgrund der Presseresonanz auf die Anschaffung des LKWs sowie die hohe Akzeptanz bei den Anwohnern.

Im Anschluss konnten bei einer Führung durch die weitläufigen Lagerflächen des Komplexes die unterschiedlichen Energieeinsparungsmöglichkeiten im Bereich Beleuchtung, Kühlung und Maschinennutzung besichtigt werden. Hier ermöglichen zahlreiche kleine und größere Detaillösungen einen energieeffizienten und klimaschonenden Betrieb des Logistikzentrums, u.a. im energieintensiveren Tiefkühlager.

[Interessierte Unternehmer aus allen Kommunen des RWKs nahmen an der Veranstaltung teil]



[Der E-LKW der Spedition Meyer stieß auf großes Interesse bei den Teilnehmern]



Der Rundgang endete, nach Besichtigung der modernen Klimatechnik, auf dem Dach des Logistikzentrums. Eine 24.000 m² große Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von insgesamt einem Megawatt produziert hier Strom, der direkt in das Versorgungsnetz des Gebäudekomplexes eingespeist wird.

Vorstellung möglicher Angebote im Rahmen des Projekts Standortmanagement und -profilierung im RWK O-H-V – Torsten Wiemken

Nachdem durch die REWE Group anschaulich die guten Erfahrungen im Bereich des Klima- und Ressourcenschutzes verdeutlicht wurden, wurde die Veranstaltung mit der Vorstellung möglicher Beratungsangebote für Unternehmen durch das Projekt Standortmanagement und -profilierung im RWK O-H-V abgeschlossen. Hintergrund ist das Ziel des Projektes, durch einen branchenübergreifenden Austausch von Unternehmen am Standort zum Thema Klima- und Ressourcenschutz mit einer Fokussierung auf wirtschaftliche Effekte, wie Kostensenkungen durch Effizienzsteigerung und Stoffstrommanagement, eine nachhaltige Standortwahrnehmung nach Innen (Identifikation) und Außen (Kundenbindung und -gewinnung) zu unterstützen.

Bei ausreichender Nachfrage durch die ansässigen Unternehmen könnte im Rahmen des Projekts Standortmanagement das in verschiedenen Bundesländern erfolgreich etablierte Beratungsangebot ÖKOPROFIT durchgeführt werden. ÖKOPROFIT zielt durch ein System aufeinander abgestimmter Workshops und Vor-Ort-Beratungen in den Unternehmen auf die Umsetzung von konkreten Maßnahmen zur Kostensenkung bei gleichzeitiger Steigerung der Öko-Effizienz ab. Die Durchführung des gesamten Beratungsprozesses erfolgt durch einen zertifizierten Berater und dauert 1 Jahr, inbegriffen sind 8 gemeinsame halbtägige Workshops sowie 4 halbtägige Vor-Ort-Beratungen. Abschließend erfolgt eine Zertifizierung der Betriebe,



die eine gute Grundlage für weiterführende Zertifizierungen wie EMAS bietet.

[Erläuterung der modernen Kühlagertechnik am Standort]

Für die Durchführung des Beratungsangebots im RWK O-H-V sind mindestens 10 – 15 teilnehmende Unternehmen sowie eine anteilige Finanzierung der Beratungsleistung durch teilnehmende Unternehmen erforderlich. Ein Großteil der von den Unternehmen zu tragenden Kosten kann jedoch über Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert werden.

[Besichtigung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Logistik-Zentrums]

Ein weiteres Beratungsangebot, welches gemeinsam vom Land Brandenburg, den Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie den Handwerkskammern für kleine



und mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe im Land Brandenburg angeboten wird, ist das Brandenburger Umweltsiegel. Das Umweltsiegel verfolgt einen ähnlichen Ansatz wie ÖKOPROFIT, ist jedoch im Vergleich wesentlich weniger zeitaufwendig und kostengünstiger.

Ziel des Umweltsiegels ist ebenfalls, dass Betriebe sich in einem überschaubarem Zeitraum umweltbewusst ausrichten und zugleich die Betriebskosten senken, sowie die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, z. B. durch einen geringeren Materialverbrauch oder die effizientere Energienutzung. Es werden 3 ganztägige Seminare mit mehreren Unternehmen sowie optional 2 – 3 ergänzende Vor-Ort-Beratungen durchgeführt. Das am Ende des Prozesses vergebene Umweltsiegel bietet den teilnehmenden Unternehmen

ebenfalls einen guten Einstieg in die Verbesserung der Energieeffizienz und eine ressourcenschonendere Produktion. Für die von den Unternehmen zu tragenden Kosten kann ebenfalls im Rahmen der Förderprogramme von KfW und BAFA eine Förderung beantragt werden.

Zur Abfrage des Interesses an den vorgestellten Angeboten wurden abschließend Karten an die Teilnehmer verteilt. Die verschiedenen von der REWE vorgestellten Maßnahmen und die Beratungsbedarfe der im RWK O-H-V ansässigen Unternehmen waren auch Thema der Gespräche beim von der REWE bereitgestellten Imbiss zum Veranstaltungsausklang.





IMPRESSUM

Projekt Standortmanagement und -profilierung RWK O-H-V

Neuendorfstraße 20b, 16761 Hennigsdorf, Tel.: 03302 202 22 00, standortmanagement@rwk-ohv.de

Auftragnehmer

LOKATION:S
Partnerschaft für
Standortentwicklung
Liepe+Wiemken Dipl. -Ingenieure
Sanderstraße 29/30
12047 Berlin
Tel.: 030.49905180
mail@lokation-s.de

messegold
Marketingberatung Olaf Franke
Haydnstraße 22
01309 Dresden
Tel.: 0351.65286830
info@messe-gold.de

Triple Helix DIALOG
Lena Herlitzius & Carlo Diedrichs GbR
Moritzburger Weg 67
01109 Dresden
Tel.: 0351.27499294
mail@triplehelix-dialog.de

Auftraggeber

Regionaler Wachstumskern Oranienburg Hennigsdorf Velten
c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf

Martin Bünning
Tel.: 03302.200330
info@rwk-ohv.de

Bearbeiter:

Andris Fischer
Torsten Wiemken
Lukas Mohn

Oktober 2015

Gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – GRW Infrastruktur